

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 162. Montag, den 9. Dezember 1822.

Zur Beantwortung der Anfragen über die Luppe in Nr. 145 und 148.

Das Wesentlichste der Anfrage in Nr. 145 ist bereits in Nr. 148 beantwortet. Indes dürften folgende nähere Angaben den Wünschen des Herrn Fragstellers beiträglich seyn.

Die Luppe verdankt ihre Entstehung dem Abfalle des Wassers aus der Elster und ist sonach als ein Arm derselben anzusehen, der sich am linken Ufer bei dem Dorfe Plagwitz trennt. Sie ist eigentlich nur ein Mühlgraben und hat zum Schutze des Mühlgetriebes durch die Hand des Menschen unverkennbar manche Nachhülfe erhalten, was wir schon bei dem Dorfe Lindenau bemerken können. Hier soll sie ehemals den Namen Dreiwasser (nach Andern Freiwasser) geführt haben oder noch führen. Vermuthlich, weil sie sich in drei Arme theilt, als der Zuschlagegraben der Lindenauer Mühle, der Abfall des Wehrs, der zwischen Lindenau und dem Ruhthurme fließt und der Graben dicht an letztgenannter Jägerwohnung. Sie vereinigen sich in der Bürgeraue und der nun durch Wasserzufall vergrößerte Fluß wendet sich bei Gundorf, wo er ein bedeutendes Mühlenwerk treibt, nach der linken Seite des weiten Thals, welches sich von Leipzig nach der Saale

zwischen Merseburg und Halle hinzieht und immer mehr erweitert. Auf der rechten Seite dieses Thals fließt die Elster. Diese bekommt allmählig ein höheres Bett als die Luppe. An irgend einer Stelle ohnfern Skeuditz giebt die Elster durch Abfall der Luppe Wasser, was diese sehr vergrößert. Bei hohem Wasserstande der Elster erfolgt dieser Abfall an mehrern Stellen und ist besonders in der Gegend von dem Dorfe Oberthau bedeutend. Außerdem erhält sie Zufluß von vielen Feldgräben, der Schamber, welche von dem Dorfe Miltitz kommt, am Sandberge bei Rückmarsdorf die Landstraße von Leipzig nach Merseburg durchschneidet, hinter dem Dorfe fließt von der Pauste, welche im Parke bei Dölkau in die Luppe fällt, von einem Bache bei dem Dorfe Zeimen, einem andern hinter dem Dorfe Zöschken und endlich dem Floßgraben zwischen den Dörfern Wallendorf und Tragart.

Außer den bereits erwähnten Mühlen zu Lindenau und Gundorf treibt die Luppe noch die Mühlen zu Horburg, Zöschken und Wallendorf.

Hinter Wallendorf wendet sich die Luppe rechts, nimmt hinter dem Dorfe Leßen die sogenannte alte Saale auf, welche bei der Gasanerie vor Merseburg die eben genannte Leip-

ziger Straße durchschneidet und fällt endlich vor dem Dorfe Skopa als ein bedeutender Fluß in die Saale. In Bezug auf die Antwort in Nr. 148 bemerke ich noch insbesondere, daß nicht die alte Saale die Luppe, sondern diese jene aufnimmt, denn die Luppe behält ihren Namen bis zu ihrer Mündung bei Skopa.

Zu Anfange dieses Jahrhunderts ging man damit um, die Luppe schiffbar zu machen und sie wurde von Ingenieuren genau untersucht und ihr Gefälle abgewogen. Davon hat man eine sehr schöne Karte. Wäre diese an sich leicht ausführbare und für Leipzig gewiß höchst wohlthätige Unternehmung zu Stande gekommen, so hätten wir von hier aus auf die Saale und von dieser nach der Elbe und durch die bis Artern schiffbar gemachte Unstrut, einen Wassertransport erhalten. An Fahrwasser konnte es aus so en aufgestellten Gründen nicht fehlen. — Versteht sich, das von der Bürgeraue aus die Schifffahrt auf die Elster verlegt werden mußte, um Seegel und Schiffsflaggen vor Leipzigs Thoren zu sehen.

Was die Anfrage in Nr. 148 betrifft: ob es nemlich in Sachsen noch eine Luppe gäbe, so ist sie nur mit ja! zu beantworten, wenn man Sachsen vor seiner Zertheilung meint. Dieses Flüsschen befindet sich in der Niederlausitz, entspringt ohnfern Sorau, nemlich bei dem Dorfe Linderode, berührt die Städtchen Gassen und Sommerfeld, wo sie den Landgraben aufnimmt und mündet bei Guben in die Neiße. Sie hat etwas mehr Wasser als unsre Partha, fließt schnell und treibt, zur Wohlthat der Gegend, viele Mühlenwerke. Das Gefäll mindert sich aber bei ihrem Einflusse in die Neiße dermaßen, daß es bei der Mündung unbemerkbar ist, dagegen breitet sich das Flüsschen so aus, daß es einen bequemen Hafen für die Schiffe abgiebt; es ist fischreich und hat vorzügliche Aale, auch Neunaugen. — In der Volkssprache heißt sie die Lupst.

Prof. Pohl.

R u d o l p h W a l z,

Shawls-Fabrikant aus Paris,

empfiehlt hiermit sein wohlaffortirtes Lager von wollenen und Cachemir-Shawls und Tüchern in allen Größen, Barrèges Echarpes, Tücher, und Barrèges in Stücken zu Kleibern; ferner ein bedeutendes Lager von französischer Gaze und Batiste, und hat sein Waarenlager im Brühl Nr. 418, zwischen der Katharinen- und Reichstraße.

A u s v e r k a u f.

In der Käferstein'schen Handlung werden alle Sorten gebleichte und ungebleichte englische St. i garne, um damit aufzuräumen, sehr wohlfeil verkauft.

E m p f e h l u n g.

Vorzüglich schöne Arbeitsbeutel aus geschnittenen Bourre de Soye-Shawls gefertigt, mit acht vergoldeten Schloßern, so wie Spizenhäubchen in ganz neuen Dessains empfangen
Jurany und Comp.

Verkauf. Französische carrirte und gestreifte halbseidene Kleiderzeuge und Zebras, baumwollene Merinos und Gingham, engl. Futterkattune, Casimir von 10 bis 30 Gr., schwarze engl. Merinos in verschiedenen Arten, schwarzen Sammetmanchester, Batist-Mouffelin, Tacconnet und Mull, französische gestickte Streifen und Einsatz, engl. Spitzengrund, acht engl. Westenzeuge, seidene Tücher, halbseidene Tücher, baumwollene und Satun-Tücher, schwarze und weiße wollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, wol-lene Herren-Unterwesten von 1 Thlr. 2 Gr. bis 2 Thlr. 8 Gr., Kinderkappen, engl. Hem-tenflanelle und Moltons von 4 bis 10 Gr., französische Handschuhe in allen möglichen Ar-ten, französische Doppelwatte à 4, 5 und 6 Gr., glatte Berliner Gaze, gestickte und ge-würkte Gaze-Streifen, spanische Strickwolle, verkaufen
 Wilhelm Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579.

Verkauf. Mit den neuesten Moden für Damen, bestehend in Hüten von allen der besten Stoffe, Mützen, Häubchen aller Art in den neuesten Façons, Blumen, Federn, Diadems und dergleichen, auch feine wollene engl. Patent-Halskragen, zu den billigsten Preisen, hält sich bestens empfohlen
 Christ. Friedr. Kuhn, Thomagäßchen No. 188, 1 Treppe.

Verkauf. Ganz schöne schwarze italienische Strohhüte in allen Nummern sind zu recht billigen Preisen zu haben bei
 Christ. Friedr. Kuhn.

Verkauf. Da ich mehrere englische und französische Waaren austrangirt habe, so verkaufe ich solche jegige Weihnachten unter dem Preis.
 Heinrich Adolph Hennig,
 Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Außer den gewöhnlichen Sorten Rosinen und Material-Waaren von bester Güte und zu billigsten Preisen, kann ich zu bevorstehendem Feste eine Sorte ganz neue große Rosinen, das Pfund 2 $\frac{1}{4}$ Gr., in Centnern billiger, besonders empfehlen. Auch sind von den frischen Maronen noch einige Centner à 10 Thlr. zu haben, bei Carl Friedrich Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl.

Verkauf. Braunschweiger lackirte Waaren, als: Kaffeebreter, Leuchter, Brod-förbe, Spuckkasten, Tabaks- und Cigarren-Dosen, Lichtscheerteller u. s. w. verkauft zu den Fabrikpreisen
 Abraham Kämpfer, im Thomagäßchen.

Verkauf. Italienische schwarze Strohhüte, dergleichen einzelne Köpfe und Schirme, Fälselhütchen in allen Farben, für Kinder von 1 bis 6 Jahren, schwarze Sammet- und Seiden-Hüte, alle Gattungen Pufffedern mit und ohne Perlen, verkauft zu billigen Prei-sen die
 Rückart'sche Strohhut-Fabrik und Modewaaren-Handlung, in Auerbachs Hof.

Verkauf. Herren-Hüte in neuester Façon sind wegen Ausverkauf in der Käfer-stein'schen Handlung sehr billig zu haben.

Verkauf. Ganz herben feinen Gingham in schönen Mustern, die Elle à 4 Gr., des-gleichen Flanelle von 3 bis 8 Gr., habe ich in Commission erhalten.
 G. A. Janisch.

Ausverkauf. Rechte feine Gebirgsspißen, das Stück zu 16 Gr. bis zu 16 Thlr., werden unter dem Einkaufspreis gegeben. Wo? erfährt man in der Leinwandhandlung des Herrn Sänisch in der Peterstraße Nr. 38.

Empfehlung. Es empfehlen sich mit einem schönen assortirten Lager Spielwaaren in aller Art, so auch Nürnberger Pfefferkuchen, braune, weiße und Baseler, echten Frankfurter Wachsstock, feine Carlsbader Toiletten, Chillion-Kämme, von Schiltkröt- und Glendz-Klau, in neusten Dessains, alle Sorten Wiener Bleistiften, Pinsel, Tusche, auch geschmackvolle angekleidete Puppen, von allen Sorten Federspulen und Gold-Rabensfedern zum Schreiben. Obige benannte Waaren sind sowohl im Ganzen als Einzelnen zu haben bei Jos. Westenrieders Erben, in Hohmanns Hof, Peterstraße Nr. 32.

Empfehlung. Mit braunen und weißen Nürnberger Lebkuchen von delikatem Geschmack, und ächten Frankfurter Wachsstock von angenehmen Geruch, in halben, Viertel und Achtel Pfunden, empfiehlt sich bestens Ernst August Sonnenkalb im Thomasgäßchen.

Gesucht. Personen, welche gut und sauber in Canova sticken, können bis diese Weihnachten Arbeit bekommen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Es wird eine meublirte Stube bei einer anständigen Familie sogleich zur Mieth gesucht. Das Nähere Catharinenstraße Nr. 417, 2 Treppen.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Böden, Keller und Niederlagen, eine Meßstube als Waarenlager zu gebrauchen, und ein Zimmer mit Schlafbehältniß für einen Herrn von der Handlung, alles bequem und in guter Lage, ist von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten. Das Nähere in der Hainstraße in Nr. 342, zwei Treppen hoch.

Reisegesellschaft gesucht. Jemand, der am Mittwoch nach Braunschweig zu reisen gedenkt, sucht dahin auf gemeinschaftliche Kosten einen Theilnehmer. Das Nähere im Hotel de Saxe.

Thorzettel vom 8. Dezember.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
<i>Gestern Abend.</i>			
Dr. Hofbildhauer Rathgeber, a. Gotha, v. Dresden, pass. durch	7	Die Jena'sche f. Post	5
Dr. Stadtlieuten. Butter, von hier, v. Dresden zurück	8	Eine Estafette von Merseburg	12
Die Baugner f. Post	11	<i>Nachmittag.</i>	
<i>Vormittag.</i>			
Die Dresdner r. Post	6	Dr. Handlungsb. König, v. Dilsburghausen, im Blumenberge	3
Dr. Rfm. Pinselmann, v. hier, v. Dresd. zur.	8	Peters Thor. U.	
<i>Nachmittag.</i>			
Auf der Breslauer Post: Dr. Lieuten. v. Geisau, in pr. Dienst., v. Lorgau, pass. durch	3	<i>Gestern Abend.</i>	
Halle'sches Thor. U.			
<i>Gestern Abend.</i>			
Die Magdeburger f. Post	5	Dr. Rfm. Meyer, v. Magdeburg, im Hotel de Russie	6
<i>Nachmittag.</i>			
Dr. Hauptm. v. Nordack, außer pr. Dienst., a. Berlin, im Hotel de Russie	1	Die Coburger f. Post	8
Hospital Thor. U.			
<i>Vormittag.</i>			
Die Prag- und Wiener f. Post	3	<i>Nachmittag.</i>	
Die Freiburger f. Post	3	Die Nürnberger r. Post	4

L
B
von
Excl
F
Steu
Der
An
K.
e
Ca